

Kostümausstattung der Raumpatrouille

(Die Gürtel)

Mit diesem Bericht möchte ich einmal den Focus auf einen Teilaspekt der Kostümausstattung legen. Es handelt sich hierbei um die Verwendung einzelner Gürtelversionen.

Wie vielen von euch bekannt ist, gab es in der Serie unterschiedlich aufgebaute Ausführungen von Gürteln. Insgesamt kann man drei Versionen bei der Betrachtung der Serie ausmachen. Zwei dieser drei Versionen sind hinlänglich bekannt. Es handelt sich zum einen um den sogenannten Astro-Gürtel, dieser bildet einen Teil der Raumanzugausstattung und war in vielen Einstellungen der Serie zu sehen.

Zum zweiten finden wir in unserer Betrachtung den Gürtel der Chroma- Wissenschaftler.

Die dritte Version ist in der Serie nicht leicht zu finden. Nur bei gezielter Suche entdeckt man diese Art der Gürtelausführung. Es handelt sich dabei um einen Gürtel der Chroma-Wachmannschaft, welcher neben dem Gürtel der Wissenschaftler in der Folge „Der Kampf um die Sonne“ zu sehen ist.

Da ich dem Modellbau auf Amateurniveau sehr zugetan bin, einige konnten dies auf dem letzten RaOrCo 2012 in Augenschein nehmen, habe ich mich diesem Thema angenommen und versucht die einzelnen Gürtelformen so gut es ging nachzubauen. Für die Nachfertigung standen lediglich einzelne Bilder aus der Serie und Textstellen aus Josef Hilgers Buch zur Verfügung. Was dabei herauskam, kann man auf den nächsten Seiten lesen und mittels Betrachtung der Bilder selbst bewerten.

Der Astrogürtel

Für die Fertigung des Astrogürtels suchte ich mir zunächst einmal einige brauchbare Bilder aus der Serie heraus. Glücklicherweise gibt es hierzu viele aussagefähige Bilder, die eine Modellplanung doch recht einfach machen. Weiterhin zog ich Josef Hilgers Buch zu Rate und fand in der zweiten Auflage, S. 279, eine Textstelle die sich mit dem Aufbau der Gürtel befasst. Mit diesem Text und den Bildern konnte ich recht genau die Einzelbestandteile des Gürtels erfassen.

Schnell war eine Materialliste für den Bau geschrieben und bestand aus folgenden Zutaten: Plexiglasstreifen, mit einer Breite von 10 cm, leere CO2-Patronen, Schleifklotz, Lichtschalter in UP-Bauform, Telefonbuchsen, Aluplatte, Blindnieten und Farbabstreifgitter. Sämtliche Einzelteile sind in diversen, gutsortierten Baumärkten zu finden. Ein Hinweis für Nachbauer sei jedoch vermerkt: Den Plexiglasstreifen von 10 cm Breite unbedingt im Baumarkt mittels geeigneter Schneidemaschine zuschneiden lassen. So exakt wie es ein ordentliches Ergebnis erfordert, kann man von Hand nicht schneiden.

Für die Länge des Gürtels bestehen keine Vorgaben. Hier muss jeder nach seinen eigenen anatomischen Vorgaben bzw. Vorlieben seine Entscheidung treffen.

Ein kleines Problem jedoch trat bei der Verarbeitung der Lichtschalter auf. Es gibt heute leider keine entsprechenden Drückergarnituren mehr, die den alten Formen nahekommen. So blieb mir nichts anderes übrig, als mir solche neu zu skizzieren und zu fertigen.

Die Anfertigung der mittleren Metallplatte inklusive Telefonbuchsen und CO2-Patronen bereitete keine großen Schwierigkeiten, vorausgesetzt man hat keine zwei linken Hände, lach.

Der einzig knifflige Montagepunkt war das seitliche rautenförmige Gitter. Leider brachten die vorhandenen Bilder hierzu keine genauen Erkenntnisse. Es lag daher die Vermutung nahe, dass man damals sogenanntes Streckmetallblech verarbeitete. Als Ersatz für solche Metallbleche bediente ich mich eines Farbgitterabstreifers aus dem Baumarkt. Die Geometrie ist ähnlich der eines Streckmetallbleches. Da ich nur einen kleinen Teil des Gitters benötigte, schnitt ich diesen aus dem kompakten Rahmen heraus und klebte ihn auf die äußere Gürtelfläche.

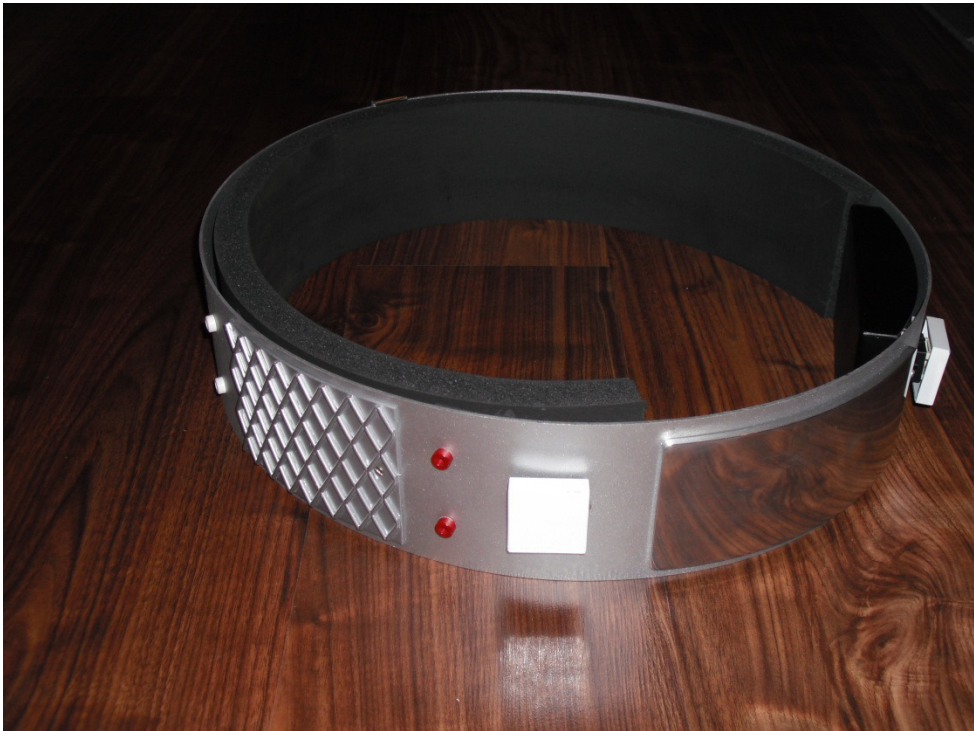
Die Innenfüterung des Gürtels übernimmt ein zurechtgeschnittener Schaumstoffstreifen, welcher aber noch mit einem Stoffüberzug zu vernähen ist. Der Überzug aus Stoff ist auf dem Bild noch nicht vorhanden.

Der Rest der Bestandteile besteht aus Klebstoff, Nieten, und Farbe. Eine genauere Baubeschreibung eines solchen Gürtels erspare ich mir aber an dieser Stelle. Bei Interesse verweise ich daher auf die zum Schluss aufgeführte Mail-Adresse.

Serienfoto



Nachbau





Gürtel der Chroma-Wissenschaftler

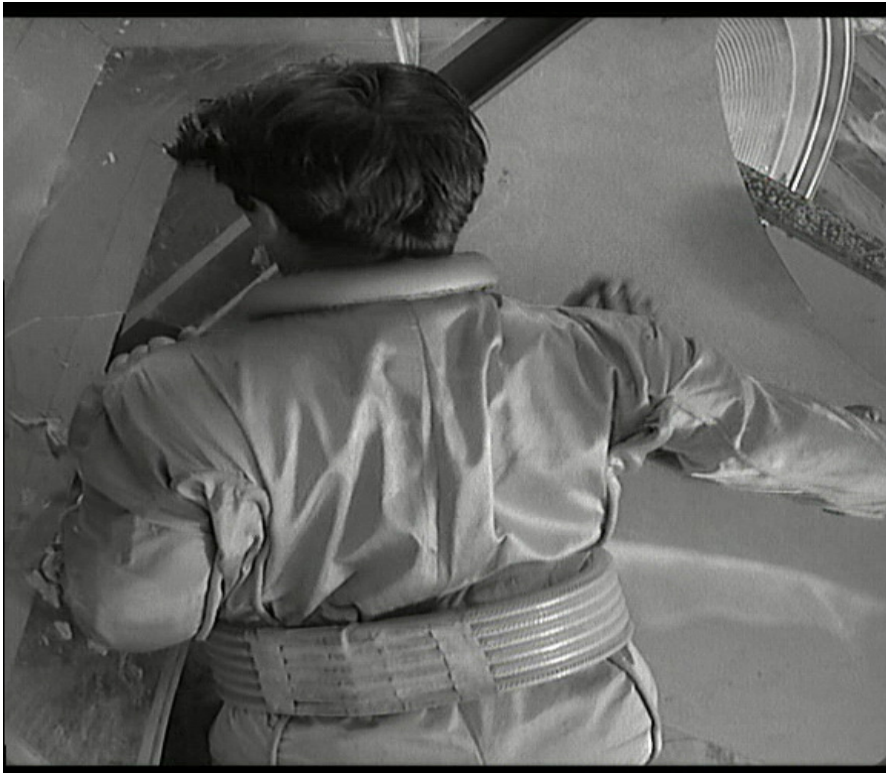
Der Aufbau des Gürtels der Chroma – Wissenschaftler gestaltete sich recht einfach. Bildinformationen aus der Serie gab es auch hier sehr reichhaltig. Bestandteile des Gürtels sind der bekannte Plexiglasstreifen, einige Meter Gartenschlauch, Farbe, graues Gewebeklebband und Blindnieten.

Wie auch beim Astro-Gürtel, habe ich zunächst den Plexiglasstreifen gebogen und mittels Blindnieten verschlossen. Im Original verwendete man dafür lediglich einige Streifen eines Gewebeklebbandes, man erkennt dies auf einigen Bildern in der Folge „Kampf um die Sonne“.

Weiterhin habe ich einige Stücke Gartenschlauch abgelängt und mittels in den Schlauch eingeschobenen Holzstiften verbunden. Bei dem Gartenschlauch handelt es sich um transparenten Kunststoffschlauch, welcher mittels Gewebereinlagen verstärkt wurde.

Nach der Lackierung (silber) und Montage der Gartenschläuche, umwickelte ich nun noch den Verbindungsbereich der Schläuche mit Gewebeklebband. Bei der Bauart dieses Gürtels entfällt das Einlegen eines Innenfutters.

Serienfoto



Nachbau



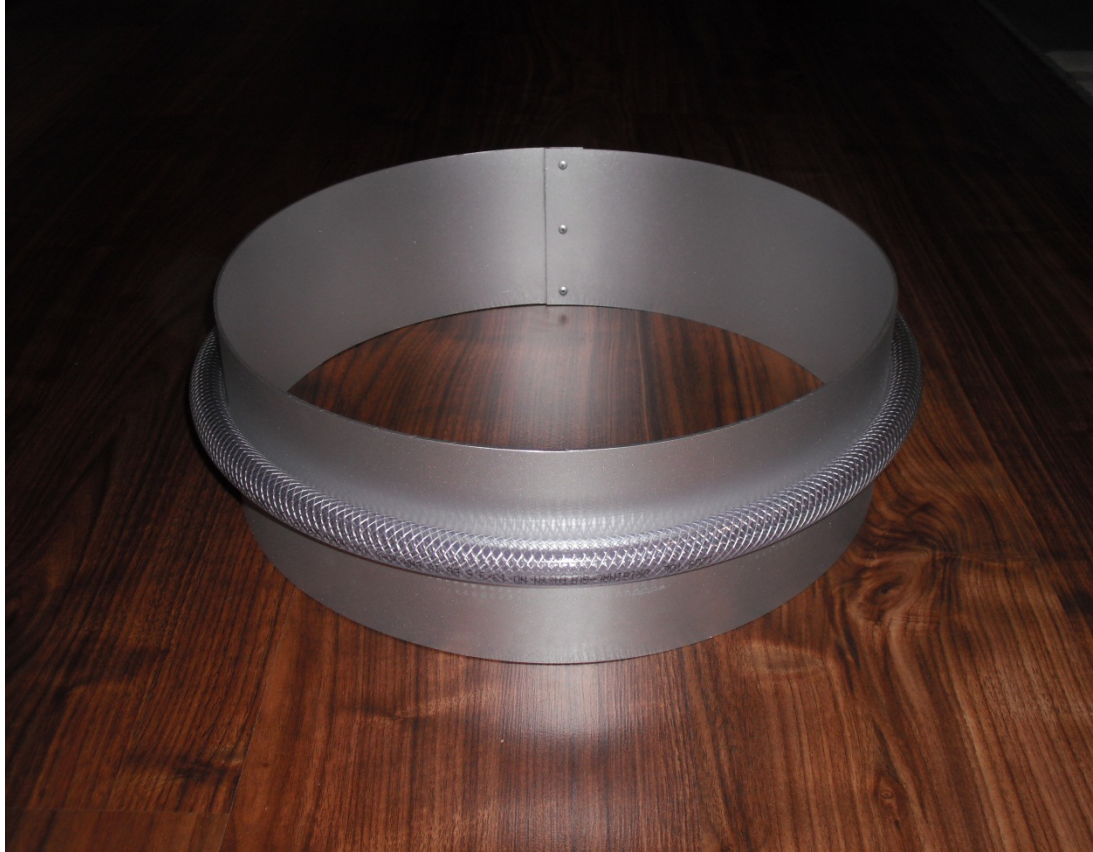
Gürtel der Chroma-Wachmannschaft

Wie vorab schon beschrieben, muss man nach dieser Gürtelvariante genau Ausschau halten. Eine kurze Filmsequenz aus der Folge „Kampf um die Sonne“ zeigt einen Wachmann im Hintergrund des Gefängnisraumes, in welchem Tamara und Cliff inhaftiert sind. Man erkennt einen Gürtel, ähnlich dem der Chroma-Wissenschaftler, nur in diesem Fall mit nur einem Schlauchring. Die Art und Weise der Fertigung entspricht der vorher angeführten Vorgehensweise.

Serienfoto



Nachbau



Ich hoffe hiermit wieder einen etwas unterhaltsamen Beitrag beigesteuert zu haben. Für die potentiellen Nachbauer viel Glück und gutes Gelingen, für die „Nurleser“ vielen Dank für das Lesen bis zum Schluss.

Für Rückfragen stehe ich gerne unter nachfolgender Adresse zur Verfügung.

Jürgen Ehrhardt

levko58@web.de